

Zugestellt durch Post.at

Juli bis  
September 2024

Weihbischof  
Hansjörg Hofer  
in Anthering  
Firmung  
Familiengruppe



# PfANTHERINGER Pfarrbrief



Liebe Pfarrgemeinde,  
Schwestern und Brüder  
in Christus:

## *Bist Du mit Jesus unterwegs? Er wird Dir Ruhe verschaffen*

Der Frühling endet, der Sommer beginnt, die Schulen schließen bald und die Menschen gehen in den Urlaub. Die Bergtouren beginnen, die Menschen sind in Bewegung, sie reisen viel mit Familien, Freunden und manche allein.

Der Sommer mit seiner Wärme macht uns glücklich, gibt uns viele Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen. Viele von uns warten auf den Sommer und freuen sich schon auf den Urlaub.

Wir müssen uns von unserer täglichen Routine erholen. Im Urlaub können wir genießen, was wir uns durch unsere Mühe und Anstrengung verdient haben. Es ist eine Zeit des Auf-

tankens. Man muss sein privates und öffentliches Leben ausbalancieren. Man sollte Zeit für die Arbeit, Zeit für die Familie, Freunde und schließlich Zeit für psychologische und spirituelle Stärke einplanen.

Was sind die Vorteile und Nachteile des Urlaubs? Was bringt der Urlaub: Zusammenhalt oder Missverständnis, Spaltung, Streit, Trennung, Scheidung. Findest Du Ruhe oder Chaos? Jesus soll unser ständiger Begleiter sein und er enttäuscht uns nie.

Meine Frage lautet: Bist Du unterwegs mit Jesus in Deinem Urlaub, in deinem Lebensweg? Wenn nicht, versuchen



wir mit Jesus gemeinsam zu gehen. Ich möchte hier allen zurufen: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken, ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“ (Matthäus 11,28–29)

In dieser Ausgabe schreiben drei Menschen über ihre Erinnerungen an ihre Ferien. Lassen Sie uns selbst prüfen, wie wir unseren Urlaub planen und verbringen.

1. Was ist für mich in den Sommerferien wichtig?
2. Welches Buch lese ich dieses Jahr in meinem Urlaub?
3. Wie bin ich mit Christus und der Kirche in meinem Urlaub verbunden?
4. Wie und was versuche ich, meine Familie zusammenzuhalten?
5. Wie viel Zeit nehme ich mir für meine geliebten Menschen?

Ich wünsche Ihnen allen frohe und erholsame Sommerferien und möge Gott Sie bei Ihren Reisen und Unternehmungen begleiten.

Euer Pfarrerprovisor

*Anthony Sabbavarapu*  
Pfarrerprovisor Anthony Sabbavarapu



## ▶ *Bitte vormerken...* ◀

2. 7.	DI	7.30 Uhr	<b>Bittgang nach Arnsdorf.</b> Treffpunkt beim Bahnhof Ziegelhaiden.
5. 7.	FR	8:00 Uhr	<b>Schulschlussgottesdienst der Volksschule.</b>
7. 7.	SO	10:30 Uhr	<b>Familiengottesdienst.</b> Anschließend <b>Grillfest</b> im Pfarrgarten für Alle.
15. 8.	DO	10:30 Uhr	<b>Patrozinium "Mariä Himmelfahrt".</b> Festgottesdienst mit Kräuterweihe. 
7. 9.	SA	19:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit dem <b>Kameradschaftsbund</b> , anschließend Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.
9. 9.	MO	8:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> zur Eröffnung des Schuljahres.
22. 9.	SO	10:00 Uhr	<b>Erntedankfest.</b> Einzug der Vereine, Festmesse und Prozession.
6. 10.	SO	10:30 Uhr	<b>Familien- und Schöpfungsgottesdienst.</b>
13. 10.	SO	10:30 Uhr	<b>Ehejubiläum. Dankgottesdienst der Jubelpaare.</b> Anschließend gemeinsame Feier mit den Jubelpaaren im Pfarrheim. <b>Wichtig:</b> Da wir aufgrund des neu geregelten Datenschutzes nicht mehr alle Jubelpaare erreichen können, ersuchen wir alle 25er-, 40er-, 50er- oder 60er- Paare, die <b>nicht</b> in unserer Kirche geheiratet haben, sich im <b>Pfarrbüro zu melden, damit wir sie einladen können.</b> 

## Grillfest Sonntag, 7. Juli 2024



### Familien-Festgottesdienst

Anschließend großes **Grillfest**, zu dem **ALLE** recht herzlich eingeladen sind.

Bei Schönwetter im Pfarrgarten, ansonsten im Pfarrheim.

**Das Grillgut wird vom Feste-Feiern-Ausschuss besorgt.** Pro erwachsener Person sammeln wir am Eingang einen Unkostenbeitrag von 10 Euro ein.

## Urlaub im Pfarrhof

### Pfarrbüro:

In den Sommerferien sind am Montag keine Bürostunden.

Dienstag bis Donnerstag, 9:00 bis 11:00 Uhr.

Das Pfarrbüro ist vom 22. 7. bis 5. 8. 2024 geschlossen.

## Katholisches Bildungswerk Anthering



Jetzt schon wollen wir mitteilen, dass es am

**Freitag, den 20. September 2024** wieder heißt: **„Ausg'steckt is' im Pfarrheim“**

Ab 18:00 Uhr wird der „Wiener Heurige“ geöffnet sein. Ein frischer, rescher „Brünnerstraßler“ und andere Weinspezialitäten werden mit g'schmackigen Aufstrichbroten beim Heurigenbuffet angeboten. Wiener Lieder, gesungen und gespielt von Ingomar Kment, sowie Texte von Weinheber, H. C. Artmann

u. a. werden den Abend begleiten. **Tischreservierungen** werden unter der **Tel. 0664/44 14 576** oder per E-Mail: **haertl.anthering@aon.at** gerne entgegengenommen. Bitte merken sie den Termin vor und sichern sich rechtzeitig ihre Plätze.

# Abend der Dankbarkeit

Sich einen Moment Stille gönnen, innehalten, durchatmen und die Dankbarkeit des Seins verspüren – dazu möchte der Abend der Dankbarkeit Raum geben. An diesem stimmungsvollen Abend erstrahlt die dunkle Kirche in hellem Kerzenschein, sanfte Musik ertönt im Hintergrund, bestärkende Bibelworte zum Ziehen liegen bereit und persönliche Anliegen können bei Gott abgelegt werden, der ganz gegenwärtig da ist – im Zeichen des Brotes – in der Monstranz, um dich mit Seinem wohlwollend liebenden Blick anzusehen.



Der Abend der Dankbarkeit findet mittlerweile bereits regelmäßig immer zweimal im Jahr statt (rund um die Adventzeit und in der Fastenzeit).

*Pastoralassistentin Bernadette*

**Christophorus Sonntag**  
**21. Juli 2024**

**Einen ZentelCent pro unfallfreien Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug.**

**[www.miva.at](http://www.miva.at)**



## Kinderchorausflug nach Salzburg



Der Kinderchor unserer Pfarre durfte heuer am Dreifaltigkeitssonntag den Gottesdienst für das Leben im Salzburger Dom musikalisch gestalten. Im Zuge dessen verbrachten wir miteinander einen erlebnisreichen Tag in der Stadt Salzburg. Nach einem Besuch in der Pizzeria ging es gut gestärkt zum Einsingen in den Dom, wo uns bereits die Band, die uns beim Singen musikalisch begleitet hat, freudig empfing. Nach und nach trudelten zahlreiche Jungschargruppen Salzburgs sowie viele Familien in den Dom ein. Im Anschluss an den Gottesdienst ließen wir den Tag bei Spielestationen im Bischofsgarten gemütlich ausklingen.

Ich bedanke mich bei den Kindern des Kinderchores, die in den vergangenen Wochen die Lieder für diesen besonderen Anlass fleißig geprobt haben und bei Patricia Wunsch, die mich an diesem Tag als Begleitperson unterstützt hat! *Pastoralassistentin Bernadette*

**TIM & LAURA** www.WAGHSTÄNGER.de



# Familiengottesdienst mit Kinderchor

# Priesterjubiläum

Anlässlich seines 10-jährigen Priesterjubiläums lud Pfarrer Anthony den Pfarrgemeinderat mit „Anhang“ und geladene Gäste ins Pfarrheim ein.

Er überraschte uns mit einem köstlichen, selbstgemachten „indischen“ Buffet. Unterstützung hatte er von Stefanie, Verena und Nadine, die beim Kochen schon viel Spaß hatten.

Im Laufe des Abends überreichten wir Pfarrer Anthony unsere Geschenke, über die er sich sehr freute. Besonders lustig war das Tragerl Bier mit seinem Konterfei auf den Etiketten.

Es war ein gelungener Abend und das „indische Essen“ wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

*Monika Luginger*



*Siegbert Schwaighofer und Stefanie Hillerzeder überreichen Pfarrer Anthony einheimisches Bier.*



Es ist jedesmal eine Freude, wenn der Kinderchor in der Kirche singt. Man merkt wie die Kinder voller Freude und mit ganzem Körpereinsatz singen.

Ein großer Dank an Pastoralassistentin Bernadette, die kindergerechte Lieder aussucht und jede Woche mit den Kindern probt.

**Nächster Familiengottesdienst: 7. Juli 2024.**

**Und da war noch . . .**





## In der Stille

Foto: Michael Tillmann

Urlaub zu Hause. Menschen machen das Jahr für Jahr. Weil sie aus gesundheitlichen Gründen nicht verreisen können, weil ihnen das Geld fehlt, weil sie aus ökologischen Gründen darauf verzichten. Oder weil Urlaub für sie eine ganz andere Bedeutung hat: Nicht Aktion, sondern Kontemplation. Ruhe und Stille.

Der Zisterzienser-Abt Bernhard von Clairvaux schrieb 1150 in einem Brief an den Papst Eugen III.: „Es ist viel klüger, du entziehst dich von Zeit zu Zeit deinen Beschäftigungen, als dass sie dich ziehen.“ Als die Jünger von ihrer „ersten Missionsreise“ zu Jesus zurückkehren, lädt er sie ein: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind. Jesus selbst suchte regelmäßig die Stille, um zu Gott zu beten. An seinem Beispiel wird deutlich: Stille ist kein Urlaubsthema – die Stille zu suchen ist ein Thema, vielleicht nicht für jeden Tag, aber sicherlich für jede Woche.

Ohne Erfahrungen der Stille wird mein Leben ruhe- und rastlos, verliert an Halt und an Orientierung. Ja, Stunden der Stille zählen oft zu den glücklichsten, schönsten Stunden des Lebens. Denn in der Stille bin ich eng bei mir und nah bei Gott. Und das ist ein Segen.

## Ist die Welt ein Dorf geworden?

Den Globus bereisen mit leichtem Handgepäck.

Kinderleicht!

Die Welt ist ein Dorf!

Stimmt das?

Nein.

Mag die Welt ein Dorf geworden sein; unser Dorf, sprich die Umgebung, in der wir leben, wird vielen dagegen immer fremder. Weltbürger möchten wir sein, oder doch zumindest Europäer, dabei wäre uns allen schon viel geholfen, wenn wir vielleicht bessere Nachbarn wären.

Reisen ist ein spannendes und lehrreiches Unterfangen; ein kluger Kopf hat einmal gesagt, dass Reisen das beste Mittel gegen Vorurteile sei. Ein ebenso kluger Kopf hat über das Reisen aber auch gesagt, dass man seine eigene Welt immer mitnimmt.

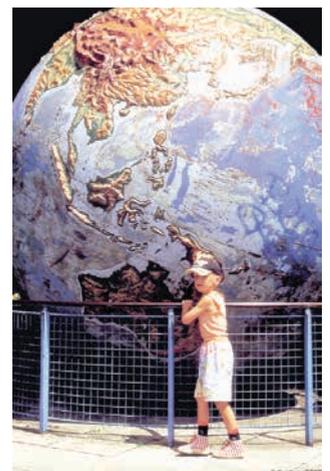


## Lebensbeschleunigung

Jugendliche und junge Erwachsene haben oft das Gefühl, ihr Leben würde auf einer Rennbahn stattfinden: Hektik, Stress, das Gefühl, nicht gut genug zu sein oder zu kurz zu kommen. Ich glaube, dieses Gefühl hat im Vergleich zu früher zugenommen. Weil es viel mehr Möglichkeiten gibt als noch vor 40 Jahren: Das Internet und die sozialen Medien geben einen ganz anderen Lebenstakt vor als Brief, Postkarte oder der Münzfernsprecher auf dem Dorfplatz. Und Weltregionen, die früher für die allermeisten noch in weiter, unerreichbarer Ferne lagen, sind auf einmal erreichbar.

Bildungs- und Berufsmöglichkeiten haben sich vervielfältigt, sind aber auch unsicherer geworden. Und über allem schwebt das Gefühl, keine Zeit mehr zu haben angesichts der vielfältigen Bedrohungen durch Krankheiten, Kriege und besonders dem Klimawandel.

Mit der Sorge, die letzte Generation zu sein, die den Klimawandel noch aufhalten kann, kommt man nicht zur Ruhe. Leben auf einer Rennbahn. Wehrt euch!



# Wunschtraum Urlaub

Juliana Traintinger-Prähauser



Eine Woche ans Meer. Meer, das ist mein Leben. Andere Länder kennenlernen, andere Bräuche, Tapetenwechsel. Vorfreude seit Ende Jänner.

Ob per Flugzeug oder Bus – Meeresehnsucht. Sonnenstrahlen spiegeln sich glitzernd im

türkisblauen Wasser, Karstgebirge am Horizont, Stille Ruhe, einsamer Strand, Weite, Himmel trifft Meer. Alles eins, auch ich. Die Zehen bohren sich in den warmen Sand. Dankbarkeit.

Dem Schöpfer sei Dank, Ehr' und Preis.

# Bergerlebnis

Frieda Six



In meiner Jugend traf ich mich jeden Mittwoch mit einer Schar junger Mädchen im Pfarrheim. Die Burschen trafen sich im Kolpinghaus. Gemeinsam wurde besprochen, welcher Gipfel am Wochenende bestiegen werden sollte.

Gut gelaunt machte sich unsere Gruppe auf den Weg ins Rhônetal in die Walliser Bergwelt – hinauf zu einer auf 2200 Metern hoch gelegenen Hütte. Dort gab es Abendessen, es wurde gesungen und gelacht. Dann ab ins Heulager, denn um drei Uhr früh war Tagwache. Schnell Kaffee getrunken und losmarschiert auf den 3300 Meter hoch gelegenen Gipfel. Schweigend stiegen wir hintereinander die Felsen hinauf. Die Sterne wurden immer blasser, und man sah schon Licht hinter den Gipfeln. Die letzten mühsamen Meter ...

Voller Ehrfurcht stand ich auf dem Gipfel! Voller Bewunderung fiel mein Blick auf die sonnenbeschienenen Gipfel des Mont Blanc, auf die französischen, italienischen, die Schweizer Berge – die höchsten Berge der Alpen. Ich fühlte mich frei und dem Himmel und Gott sehr nahe. Nach dem

überwältigenden Anblick gratulierten wir uns gegenseitig, froh und ein bisschen stolz darauf, es geschafft zu haben. Der Priester hielt die Messe auch im Gedenken an einen vor einigen Jahren abgestürzten Bergkameraden.

Dankbar gingen wir wieder hinunter zur Hütte, wo ein gutes Mittagessen wartete, und dann hinab ins Tal.

# Im Namen Gottes Ostern in Niederaltaich

Marianne Gugg



Vor Jahren durfte ich die Karwoche und die damit verbundenen Osterfeierlichkeiten im Kloster Niederaltaich in Bayern erleben – eine der mich zutiefst berührenden spirituellen Begegnungen meines

Daseins. Ich hätte mir nie vorstellen können, so tief in christliche Rituale und Gesänge, die nur von Mönchen vorgetragen werden, eintauchen zu können.

Was bewegte mein Herz und meine Seele so tief in dieser Karwoche? Waren es die Gesänge, war es das stundenlange Innehalten in der Kirche, war es das Glockengeläute, das zum gemeinsamen Gebet rief? War es die Zeremonie mit den Blumen, welche die Mönche zu Ehren Gottes auf das Grab von Jesus legten? Waren es die Gespräche mit den Mönchen, die ihre Berufung leben oder das göttliche Geheimnis, das Suchen nach dem „Woher komme ich, wohin gehe ich“? Was war es? Jahrelang begleitete mich das Denken an diese Osterzeit und die damit verbundene Sehnsucht, wieder zurückzukehren an einen Ort, der zutiefst meine Seele berührte.

Nach diesen Tagen fuhr ich heim, gestärkt vom Geist Gottes, von den spirituellen Impulsen und den tief gehenden Gesprächen, beeindruckt von der wunderbaren Natur und der Einfachheit des Seins. Ich hoffe sehr, diesen Ort wieder zu sehen. Ich möchte eintauchen können in eine andere, in eine spirituelle und stille Welt und trotzdem dem Leben zugewandt sein.

Ich bin dankbar, an einen Gott glauben zu dürfen und schließe mit einer Zeile aus dem Psalm 62: „Meine Seele ist Stille in Gott, der mir hilft“.



**Am Samstag, 27. und Sonntag, 28. April 2024 besuchte unser Herr Weihbischof anlässlich einer Visitation unsere Pfarre.**

Alle sieben Jahre sind derartige Visitationen vorgesehen, um seitens des Bischofs das christliche Leben in den Pfarren seines Bistums zu beurteilen. Allerdings betonte Bischof Hofer, dass er seinen Besuch gerade nicht als Visitation im Sinne von Kontrolle oder Überprüfung verstanden wissen möchte. Vielmehr versteht er darunter einen Besuch, der es ihm erlaubt, mit den Gläubigen einer Pfarrgemeinde ins Gespräch zu kommen und andererseits auch uns die Gelegenheit geben sollte, unsere spezifischen

Sorgen und Probleme, aber auch Erfreuliches vorzubringen.

Am Samstag Nachmittag fand zunächst in der Pfarrkirche eine Segnung der Kinder statt. Trotz verlockend gutem Wetter hatte sich viele Kinder und junge Familien dazu eingefunden.

Anschließend erfolgte im Pfarrheim eine Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat. Im Vorfeld hatte Weihbischof Hofer die Pfarrgemeinderatsmitglieder gebeten, sich Gedanken darüber zu machen, was in unserer Antheringer Pfarrgemeinde gut läuft, aber auch, was uns Sorgen bereitet und wo wir noch Verbesserungspotential sehen. Er zeigte sich dabei als ein aufmerksamer Zuhörer. Bei der Präsentation der verschiedenen Aktivitäten in unserer Pfar-

# Besuch von Weihbischof Hansjörg Hofer

re schien er sichtlich zufrieden zu sein. Und auch uns selbst dürfte dabei erst bewusst geworden sein, dass durch jahrelange Mitwirkung vieler ehrenamtlicher Helfer in der Liturgie, bei der musikalischen Gestaltung, im sozialen Bereich, in der Erwachsenenbildung, aber auch in der Jugendarbeit vieles geschaffen worden ist und weitergepflegt wird. Der Weihbischof sprach uns Mut zu, im Vertrauen auf den Heiligen Geist mit einer positiven Einstellung und Zuversicht die Zukunft anzugehen.

Bei dem nachfolgenden Empfang mit dem Bürgermeister und den Vereinsobleuten suchte er das Gespräch mit allen Anwesenden. Aufmerksam verfolgte er die Präsentation der einzelnen Vereinsaktivitäten. Besonders interessierte ihn die Jugendarbeit der Vereine, da er hierin auch eine wichtige Funktion der Vereine sieht. In einer abschließenden

Ansprache betonte er die besondere Bedeutung von Kirche und Vereinswesen in einer Gemeinde wie Anthering. In einem Anthering ohne Vereine, aber auch in einem Anthering ohne Kirche würde sehr viel fehlen.

Nach einem festlichen Einzug mit der Musikkapelle und den Vereinen in die Kirche fand ein Festgottesdienst mit dem Kirchenchor statt. In seiner Predigt betonte der Weihbischof die besondere Bedeutung von Gebet, guten Werken und der Teilhabe am Sakrament der Eucharistie durch regelmäßigen Gottesdienstbesuch. Nach dem Gottesdienst war dem Weihbischof sehr daran gelegen, den direkt Kontakt zu den Gläubigen zu suchen. Er hat sich sichtlich bemüht, für uns Antheringer ein Bischof zum Anfassen zu sein.

Am Folgetag war dann der große Tag für unsere Firmlinge. Sie hatten sich über Monate durch ver-



schiedene Vorbereitungskurse und durch verschiedene Projekte auf dieses Sakrament vorbereitet. Unser Herr Weihbischof würdigte diese Vorbereitungszeit und auch die Bereitschaft, dieses Sakrament zu empfangen. In seiner Predigt betonte er nochmals die besondere Bedeutung der Firmung als ein Sakrament, durch das der junge Christ im christlichen Glauben gefestigt wird. Durch die schöne musikalische Gestaltung unter der Leitung von Waltraud Nagel, hinterließ die diesjährige Firmung einen bleibenden Eindruck.

Nach einem entspannten Mittagessen beim Wirt nahm Weihbischof Hansjörg Hofer mit einem guten Eindruck wieder Abschied von Anthering.

Allen Teilnehmern, Helfern, den Vereinen, insbesondere aber den jungen Familien, deren Kinder gefirmt oder am Samstag gesegnet wurden, ein besonderes Vergelt's Gott für dieses gelungene Wochenende mit unserem Herrn Weihbischof.

*PGR-Obmann Armin Haunstetter*

## Was ist überhaupt eine Visitation?

Eine „Bischöfliche Visitation“ ist der offizielle Besuch des zuständigen Bischofs in den Pfarren. Dabei geht es vor allem um den Austausch zwischen der Erzdiözese und den verschiedenen Verantwortungsträgern in den Pfarren.



# Komm, Heiliger Geist...



Leben  
Glaube  
Weisheit  
Kirche  
Stärke  
Mut  
Gott  
Frömmigkeit  
Stärke  
Hoffnung  
Heiliger Geist  
Rat  
beten  
Kraft  
Liebe  
Einsicht  
Bestand  
Lebensweg

Verantwortung  
Gemeinschaft  
Entscheidung  
Erkenntnis  
Vertrauen

**Firmung**

Siebzehn Jugendliche aus Anthering bereiteten sich seit Herbst auf das Sakrament der Firmung vor. Im Rahmen der Gruppentreffen im Pfarrheim setzten wir uns inhaltlich mit den Themen „Identität- meine Talente und Fähigkeiten“, „Gebet und Gebetsformen“ und „Heiliger Geist und seine Gaben“ auseinander. Weil der Glaube aber nicht einfach etwas Theoretisches ist, sondern sich vor allem in der Praxis ereignet und erschließt, nahmen die Firmlinge neben den inhaltlichen Gruppentreffen auch an spirituel-

len Veranstaltungen (Nacht der 1000 Lichter, Jugendgottesdienst, abendlicher Kreuzweg nach Maria Plain mit Fackeln) teil. Zudem verbrachten wir einen Tag in Salzburg und besuchten den Firmspender Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer im Bischofshaus und genossen eine in-

teressante Führung mit einem Benediktinermönch durch das Kloster St. Peter. Der Glaube ist nicht Privatsache, sondern hat immer auch einen gemeinschaftlichen Aspekt, weshalb in der Firmvorbereitung auch Wert darauf gelegt wird, dass sich die Firmlinge in der



Pfarrgemeinschaft einbringen. So halfen einige bei der Fastensuppe mit, gingen Sternsingen, backten mit den Jungscharkindern Kekse oder halfen beim Aufbau der Nacht der 1000 Lichter mit.

Weil auch die jeweiligen Firmpatinnen und Paten eine wichtige Aufgabe übernehmen, nämlich den Firmling durchs Leben hindurch zu begleiten, wurde in der Pfarre ein Firmling-Paten-Nachmittag veranstaltet, bei dem es vor allem darum ging, dass sich Firmlinge und Paten besser kennenlernen, Zeit miteinander verbringen und natürlich auch miteinander lachen und Spaß haben.



## Firmung – Stärkung fürs Leben

Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer spendete am 28. April 2024 im Rahmen der bischöflichen Visitation das Sakrament der Firmung. Gefirmt sein bedeutet, gestärkt durchs Leben zu gehen. Diese Kraft, die uns immer wieder ermutigt, vorantreibt, tröstet, aufrichtet und uns den Weg zu einem Leben in Fülle weist, diese Kraft heißt Heiliger Geist.

Ich wünsche allen Gefirmten ein offenes Herz für den Heiligen Geist, damit Er in eurem Leben wehen und wirken kann!

*Pastoralassistentin Bernadette*



## Abschlußgrillen der Firmlinge



Am Samstag, den 24. Mai 2024 lud die Pfarre die Firmlinge zu einem gemütlichen Nachmittag mit Grillspezialitäten ein. Gemeinsam mit Pfarrer Anthony, Pastoralassistentin Bernadette, Grillmeister Martin Klinger und Manfred Kipman wurde nicht nur gegrillt, sondern hatten auch viel Spaß miteinander.

Pfarrer Anthony nahm diese Veranstaltung zum Anlass, die Firmlinge näher kennenzulernen, mit ihnen zu feiern und zu diskutieren.

## Anmeldung Firmung 2025



Du bist im Schuljahr 2024/25 in der 8. Schulstufe und möchtest gefirmt werden?

Dann melde dich für die Firmvorbereitung an! Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage der Pfarre.

**Link zur Anmeldung:**

<https://www.pfarre-anthering.at/hauptnavigation/ihr-anliegen/gefirmt-werden>

**Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung: 15. 9. 2024**

**Firmtermin: 21. 6. 2025, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Anthering**

**Firmspender: Abt Johannes Perkmann OSB**



*„Miteinander Wurzeln finden, aufblühen, Freude geben, wachsen, reifen, verwandeln, neue Horizonte.“*

Dieses Motto, ausgewählt zum Symbolbild unserer Einladung, eine Pustelblume, gemalt von unserem Teammitglied Rosi Schiefer, war auch thematisch der rote Faden durch den Jubiläumsgottesdienst mit Mag. Karl Steinhart, unserem „Herzespfarer“ durch 26 Jahre. In seiner sehr berührenden Predigt ging er auf die 45 Jahre Gruppenleben ein, vom ersten Treffen mit den Familien und ihren damals kleinen Kindern, bis hin zur Gründung der Frauengruppe, des Helferinnenteams und der Schreibwerkstatt.

Der Chor Vocanth unter der Leitung von Uli Baumann, Oliver Baumann (Gitarre) und Patrizia Baumann (Solo) gestaltete den Gottesdienst musikalisch. „There is sunshine in my soul“ stimmte auch beim Wetter, wirf dein Anliegen auf den Herrn, let us break bread together, I sing Holy, Paradise Road und Jeda Tog und das irische Segenslied am Schluss entsprachen bzw. erzählten von Allem, was uns wichtig ist in unseren Gruppen, im Leben überhaupt: Füreinander da sein, jeden Tag aufs Neue sich einlassen, auf das, was das Leben bringt, manches miteinander oder für den/die andere/n tragen.

Aber auch miteinander feiern und sich freuen über das Leben und die Schöpfung – getragen vom Vertrauen auf den Schutz Gottes, im Bewusstsein, dass bei allem eigenen Handeln und Bemühen vieles nicht machbar ist, sondern letztlich Geschenk.

# Ein Sonntag zum Feiern

**45 Jahre Familiengruppe mit behinderten Angehörigen  
30 Jahre Frauengruppe und Team  
20 Jahre Schreibwerkstatt**

In diesem Sinne bedanke ich mich auch auf diesem Wege nochmals bei allen Wegbegleiter/innen in Pfarre und Gemeinde. Danke auch, dass unsere Gäste der Einladung gefolgt sind und wir daher in festlicher Runde nach dem Gottesdienst köstlich bewirtet weiter gefeiert haben.

Vor der Nachspeise führte uns eine Bilderpräsentation durch wesentliche Aspekte in unserem Gruppenleben. Die PDF-Version finden Sie auf der Website der Pfarre und der Gemeinde. Dank an Thomas Ehinger für die technische Hilfe.

Trotz der Gefahr, jemanden unabsichtlich ungenannt zu lassen, möchte ich in diesem kurzen Bericht auch namentlich danken:

- Christl Kipman und Kirchenchor für die allererste Spende nach einem Vorabendgottesdienst im Herbst 1979.
- KBW Anthering, Maria Wölfingseder und Friedl Haertl für die wertschätzende Kooperation.
- Friedi Lebesmühlbacher und Volkstanzgruppe, die das Startkapital für Bastelmaterial zur Verfügung gestellt hat (wurde natürlich rückerstattet).
- Familie Anna Fink, Sonnenmoor, in deren Wohnzimmer die ersten Basteleien für den Adventmarkt in der Kaschnitzgarage (jetzt Pizzeria) entstanden sind.
- Poldi Maier, Frauenbewegung, für die Zusammenarbeit und Unterstüt-

zung, Juli Hietl mit Team und Familie für die wunderschönen Gartenfeste.

- Sigi Fink, Tourismusverband, für Spendengelder nach den Adventmärkten.
- Frieda Aigner und den Kräutergartenfrauen für die köstlichen, heilsamen und schönen Geschenke an den Maria Himmelfahrtfesten.
- Erni Stadler, Hammerschmiede, für die freundschaftliche Verbundenheit mit der Gruppe.
- Meinen Teamfrauen Frieda Six, Hedy Windberger und Rosi Schiefer – einfach für Alles DANKE!
- Bgm. a. D. Ing. Hans Mühlbacher für die tollen Ausflüge.
- Pamela Kreisberger und Team, LH Anthering, für das herzliche Miteinander.
- Alois Ehrenreich, der 1979 als neuer Bürgermeister aus dem Lungau einer Maturantin aus Anthering den riesengroßen Vertrauensvorschuss für ihr Vorhaben gegeben hat.
- Allen, nicht namentlich angeführten Menschen in Anthering, die persönlich, mit ihrer Familie, in einem Verein, in einer ehrenamtlichen oder politischen Funktion in Anthering, die für uns da waren und da sind, ein HERZLICHES DANKE!
- Pfarrer Anthony und Bgm. Alois Mühlbacher einen guten Start und ein Willkommen in unserer Gruppe.

*Armella Schober*





Am Samstag, den 1. Juni 2024 haben sich 90 Wallfahrer aus Anthering und Nußdorf in Begleitung von Herrn Pfarrer Anthony auf den Weg zum Pöstlingberg in Linz gemacht.

Um 8 Uhr Früh, bei strömenden Regen ging es los in Richtung Linz. Obwohl das Wetter nicht gerade schön war, umso fröhlicher und erfreulicher war die Stimmung in den Bussen. Auf der Fahrt wurde gebetet und gesungen und nach ca. zwei Stunden erreichten wir den Wallfahrtsort.

Die Kirche am Pöstlingberg ist Maria von den sieben Schmerzen geweiht und wurde 1964 von Papst Paul VI. zur Basilica ernannt. Pater Paul ist seit vier Jahren dort Pfarrer und ist ein Freund von unserem Pfarrer Anthony.

Es wurde eine schöne Messe gefeiert und anschließend berichtete Pater Paul noch einiges über die Kirchengeschichte. Die Familie von Martin Stockinger, er ist gebürtiger Antheringer, ist auch dazu gekommen, da sie in der Nähe von Linz wohnen.



Ihre zwei Buben, Josef und Johannes haben ministriert und Martin hat beim Mittagessen mit der Ziehharmonika und seine Frau mit der Gitarre aufgespielt. Beim

Kirchenwirt wurde zu Mittag gegessen. Alle haben sich gut unterhalten. Um 14 Uhr fuhren wir ins Stadtzentrum von Linz.

Dort war Zeit zur freien Verfügung. Einige schauten sich den Linzer Dom an und natürlich war auch ein Kaffeehaus-Besuch angesagt. Um 17 Uhr holten uns die Busse wieder ab und um 19 Uhr trafen wir wieder in Anthering ein.

Es war eine schöne und fröhliche Wallfahrt. Wir danken unserem Herrn Pfarrer für die Organisation und freuen uns schon, wenn es nächstes Jahr wieder mit Pfarrer Anthony auf Wallfahrt geht. Er hat uns noch gesagt, es wird jetzt jedes Jahr am ersten Samstag im Juni eine Pfarrwallfahrt geben.

*Anneliese Geier*





# Die Pfarre dankt für die gute Zusammenarbeit

20 Jahre lang hat Herr Ing. Johann Mühlbacher als Bürgermeister die Geschichte unserer Gemeinde Anthering engagiert geleitet. Dafür dürfen wir ihm herzlich danken. Besonders bedanken möchte sich die Pfarre aber für die sehr gute Zusammenarbeit mit ihm und mit der politischen Gemeinde, was nicht selbstverständlich ist. Er stand den kirchlichen Anliegen zu jeder Zeit interessiert und aufgeschlossen gegenüber.

Das zeigte sich durch die finanzielle Unterstützung in vielen Bereichen. Dazu gehörten unter anderem das Elternkindezentrum (EKIZ) im Pfarrheim und das Katholische Bildungswerk (KBW).

Auch bei notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen wie z. B. beim Ausbau des Pfarrheimes (Lifteinbau, Küche), der Renovierung unserer Kirche in den Jahren 2005 und 2007

(Neugestaltung des Altarraumes und Bekämpfung des massiven Holzwurmbefalls von Hochaltar, Statuen und Kreuzwegtafeln) und bei der Erneuerung der Lautsprecheranlage in der Kirche war uns die finanzielle Unterstützung der Gemeinde eine große Hilfe.

Auch persönlich war Herr Bürgermeister Hans Mühlbacher – soweit es ihm möglich war – bei kirchlichen Festen immer mit dabei und ist bei besonderen Anlässen sowie bei vielen Begräbnissen als Lektor tätig gewesen.

Nochmals Ihm ein von Herzen kommendes DANKE!

Heuer im April übergab er nun sein Bürgermeisteramt in neue Hände. Neu gewählter Bürgermeister ist Herr Alois Mühlbacher BA.MA. Wir wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Aufgabenfeld und hoffen und freuen uns auf eine ebenso gute Zusammenarbeit und das Entgegenkommen der Gemeinde, wie es unter seinem Bruder möglich war.

B. S.



**Anfang Oktober starten wir wieder mit unseren Spielgruppen. Diese finden immer von 9:00 bis 11:00 Uhr an verschiedenen Wochentagen im Pfarrheim in Anthering statt.**

Kinder und Eltern lernen sich kennen, tauschen sich aus, spielen und lernen mit- und voneinander. Mit Gesang, Fingerspielen, Kniereitern und einer gemeinsamen Jause entwickelt sich eine Gemeinschaft mit liebevoll gestalteten Ritualen.

Wir gestalten Jahreszeiten, feiern Feste und sind gemeinsam kreativ. Wir bieten Babygruppen, Eltern-Kind Gruppen sowie Stöpselgruppen (ohne Eltern ab ca. 2 Jahren, ab einer Mindestanzahl) an.

**Nähere Informationen bzw. Anmeldungen:**  
**Brigitte Schrödl, E-Mail: brigitteschroedl@gmx.at**  
**Telefon: 0 66 4/35 24 038.**

Wir, das EKIZ, freuen uns auf viele alte und neue Gesichter und wünschen euch noch einen schönen Sommer.





Auch heuer veranstalten wir wieder gemeinsam mit dem katholischen Bildungswerk Nußdorf am Haunsberg einen

**Abend mit Solisten der CAMARATA SALZBURG**  
**Sonntag, 21. 7. 2024 um 19:30 Uhr**  
**SchlöBikirche St. Pankraz, Nußdorf a. Haunsberg**

## „Eine Serenade mit Musik aus Ungarn“

Es gelangen Stücke von Gyula Beliczay, Ernst von Dohnany, Vittorio Monti, Leo Leiner, Bela Bartok, Emmerich Kalmann und Franz Lehar zur Aufführung.

**Kartenreservierungen gibt es ab sofort** zum Vorverkaufspreis von 28 Euro für Erwachsene und 23 Euro für Jugendliche bis 16 Jahre unter der Nummer 0664/44 14 576 oder per E-Mail: haertl.anthering@aon.at. **Karten** bei der Abendkassa zum Preis von 35 Euro für Erwachsene und 30 Euro für Jugendliche.



### In der Taufe Gott anvertraut

► **April:** Jonas von der Andrea Eibl und des Stefan Berghammer ● Leo Maximilian vom Marc und der Carina Fischer ● Georg Johann vom Dominik und der Elisabeth Dürnberger ● Linda vom Karl Lebesmühlbacher und der Anna Walzinger.

► **Mai:** Klara Margaretha von der Theresa Luginger und des Dominik Klepp ● Mattea Tamina von der Carina Baumgartner und des Markus Annau ● Peter von der Lisa Gschaider und des Franz Frauenschuh ● Marie vom Christoph und der Kathrin Schaffler.



### Das Sakrament der Ehe spendeten sich

**Juli:** Manuel und Nicole Döllner.

**August:** Stefan und Christine Luginger.



### Wir gedenken unserer Verstorbenen

► **März:** Lidwina Höcketstaller, 94 Jahre;  
Johann Maier, 92 Jahre.

► **April:** Anna Hauser, 81 Jahre;  
Walter Gschaider, 81 Jahre.



Franziska Hofer,  
90 Jahre.

# Wir gratulieren

## Juli 2024

**75 Jahre:** Johann Baumgartner,  
Johann Radauer, Johann Schrenk,  
Harald Schmidinger.

**80 Jahre:** Waltraud Rebernick,  
Walter Gstöttner, Manfred Stadler.

**85 Jahre:** Franz Fertl.

## August 2024

**75 Jahre:** Felix Strohbichler,  
Josef Dürnberger, Franz Aigner.

**80 Jahre:** Elfriede Lebeiner,  
Maria Luginger, Frieda Kemetinger,  
Christine Schmutzler.

**85 Jahre:** Rosina Luginger,  
Theresia Högler.

**94 Jahre:** Katharina Handlechner.

## September 2024

**75 Jahre:** Maria Kainzbauer,  
Katharina Mayr-Ehinger.

**80 Jahre:** Manfred Kipman,  
Albert Salzmann.

**90 Jahre:** Maria Lederer.

**91 Jahre:** Maria Wölfigseder.

**95 Jahre:** Franz Hofer.

**97 Jahre:** Elfriede Gabriel.



Klara Margaretha Luginger.



Marie Schaffler.

*Solange die Kinder klein sind, gib ihnen  
Wurzeln; sind sie älter geworden, gib ihnen  
Flügel.*  
(Indien)



## In Ausflugslaune? Besucht das Hubertus Boutiquehotel in **Filzmoos!**

(Fahrzeit von Salzburg: ca. 1 Stunde)

Gerne könnt ihr auch als Tagesgast die wunderbare Küche in unserem Restaurant (Mi-So) genießen, oder ihr gönnt euch eine kurze Auszeit inklusive Übernachtung. Unser Haus bietet 18 charmante Zimmer.

**Wir freuen uns auf euren Besuch!**

Dorfstraße 7, 5532 Filzmoos, Österreich  
[www.hotelhubertus.at](http://www.hotelhubertus.at)

